

---

## Ergebnisprotokoll Dialogprozess Badeseen Dorfentwicklung Rhede

**Wann:** 03.05.2022 | 18:00 – 19:45 Uhr

**Wo:** Gemeindezentrum „Anker“ in Rhede

**Teilnehmer\*innen:** 37 Bürger\*innen aus der Gemeinde Rhede,

Bürgermeister Jens Willerding, sowie die Mitarbeiter Hermann-Josef Gerdes, Andre Bloem, Alexander Kenning

**Moderation und Protokoll:** Andreas Brinker und Sonja Kamphus von regionalplan & uvp planungsbüro p. stelzer GmbH

### 1. Begrüßung

Bürgermeister Willerding eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die zahlreich erschienenen Rheder Bürger\*innen zum Dialogprozess „Badeseen in Rhede“. Er gab einen kurzen Rückblick mit Start der Dorfentwicklung in der Gemeinde Rhede im Jahre 2019 unter erschwerten Bedingungen während der Corona-Pandemie. Ziel sei nun, einen „Förderantrag Badeseen“ zum 30.09.2022 auf den Weg zu bringen, in dem auch möglichst viele Ideen aus der Online-Befragung der Bürger\*innen, aufgegriffen werden sollen. Herr Willerding verwies jedoch auch darauf, dass nicht alle Einzelwünsche berücksichtigt werden können und keine Luftschlösser gebaut werden dürfen, sondern realistisch gedacht werden muss.

Herr Brinker stellte kurz die Aufgaben des Planungsbüros regionalplan & uvp. Er erläuterte, dass man sich mit den Anträgen beim Amt für regionale Landesentwicklung bewerben muss. Dabei ist im Vorfeld nicht klar, wie viel Geld letztendlich ausgeschüttet wird und wie viele Anträge bewilligt werden. Hierauf habe auch das Planungsbüro keinen Einfluss.

Eine grobe Beschreibung der Ideen zu den vier Badeseen Brual, Sudfelde, Neurhede und Spieksee befindet sich bereits im fertiggestellten Dorfentwicklungsplan in Form eines allgemeinen Projektsteckbriefes und Streckbriefen zu den einzelnen Seen. Die Grundidee ist, ein gleiches Grundgerüst für alle vier Seen zu schaffen, jedoch an jedem See auch individuelle Schwerpunkte zu schaffen. Dies stieß bei den Anwesenden auf Zustimmung. Herr Brinker betonte, dass es für eine Bewilligung des Antrages höchste Priorität hat, dass Absprachen gemeinsam stattfinden und die Rheder Bürger\*innen dahinterstehen. Auch sollen die Badeseen in erster Linie zur Attraktivitätssteigerung ihrer Region für die Bürger\*innen geplant werden, es geht nicht vorrangig um die Förderung von Tourismus.

Mittels Power-Point-Präsentation wurden die vier Seen einmal kurz vorgestellt mit den bereits eingezeichneten ersten Ideen, die während der Online-Befragung von den Bürger\*innen benannt wurden.

Zunächst kam die Frage auf, ob es sinnvoller wäre, einen einzelnen Seen aufzuwerten, um mehr Chancen auf Förderung zu haben. Herr Brinker zeigte auf, dass die Anzahl keine Auswirkungen auf die Chancen auf Förderung hat und dass es als Schatz zu sehen ist, vier Seen zu haben. Auch wurde aus dem Publikum eingebracht, dass es wichtig ist, alle vier Seen attraktiv zu halten, da gerade die Anwohner der jeweiligen Ortschaften die kurze Wege zu „ihren“ Seen, die zu Fuß oder mit dem Rad

erreichbar sind, zu schätzen wissen. Vor allem der Besuch mit jüngeren Kindern müsse an jedem See attraktiv möglich sein. Künftige Sanitär- und Umkleidemöglichkeiten sind allen sehr wichtig, auch die Installation von Rettungspunkten / Rettungswegen.

Als gemeinsames Grundgerüst an allen vier Seen soll gelten:

- Das Angeln ist erlaubt
- Die Wasserfläche wird unterteilt in Schwimmer- und Nichtschwimmerbereich, außerdem werden sensible Wasser- und Uferbereiche ausgewiesen, in denen Flora und Fauna geschützt werden
- Sitzgelegenheiten und Mülleimer werden angebracht
- Ausgewiesene Bereiche als Parkflächen für Autos und Radfahrer (strukturiertes Parken, aber keine Asphaltierung / Versiegelung von Fläche)
- Einigkeit herrschte darüber, dass unbedingt an allen vier Seen Möglichkeiten zum Umkleiden geschaffen werden müssen sowie Sanitärbereiche. Diese könnten eventuell auf die Sommersaison begrenzt werden. Das Fehlen dieser Anlagen führe jetzt schon zur Verschmutzung der Naturräume an den Seen. Dieser Punkt war allen Teilnehmenden sehr wichtig
- Als Idee wurde im Nachgang noch ergänzt, dass man eine gemeinsame Radroute als Verbindung zwischen allen vier Seen erstellen könnte und diese dann auch als solche explizit ausweisen sollte

In Kleingruppenarbeiten wurde an verschiedenen Tischen die Erstentwürfe betrachtet und entsprechend handschriftlich ergänzt bzw. verändert. Die Ergebnisse der Tische wurden nachfolgend den gesamten TN durch Einzelpersonen vorgestellt.

Schwerpunktthema Badeseer Brual:

- Stromanschluss und Licht im Unterstand
- Steganlage instand setzen
- Mülleimer rundumher verteilen, aber nicht zu viele
- Parkfläche entlang der Pollertstraße auf der gesamten Länge
- Eigenleistung wird von den Anwesenden sowohl bei der Bepflanzung des bereits erstellten, aber noch nicht bewachsenen Walls an der Ostseite angeboten, aber auch bei zukünftigen Pflegemaßnahmen rund um den Badeseer.
- Rettungspunkt / Rettungsring vorhalten
- Rundweg erhalten
- Umkleide aus Holz
- Kein Beachvolleyballfeld gewünscht
- Großes Problem mit der Verschlickung des Sees, Problem kann durch die Dorfentwicklung nicht behoben / gefördert werden, die Gemeinde ist aber dran an dem Thema, andere Fördertöpfe im Auge behalten

Schwerpunktthemen Badeseer Neurhede:

- Eigentlich keine großen Veränderungen gewünscht. Die Anwohner von Neurhede sind sehr zufrieden mit „ihrem“ See, wird vor allem von Familien mit jüngeren Kindern genutzt (wurde hauptsächlich gestaltet 1990 von der Landjugend in einer 72-Stunden-Aktion)
- Ist jetzt schon sehr naturnah, kleine Optimierungen reichen
- Beleuchtung / Strom nicht unbedingt notwendig
- Keine Erweiterung des Sees

#### Schwerpunktthema Badesee Sudfelde:

- Die im Plan ausgewiesene Fläche sensibler Wasser- und Uferbereich ist passend, da auch jetzt schon dieser Teil sehr naturbelassen ist
- Parkfläche braucht nicht ausgewiesen werden, Möglichkeiten zum Parken bestehen bereits auf der gegenüberliegenden Seite der Borsumer Straße, Fläche / Sand in Besitz der Gemeinde
- Neue Spielgeräte
- Dieser See ist bei der Jugend sehr beliebt
- Es wird keine größere Sandfläche benötigt

#### Schwerpunktthema Badesee Spieksee:

- Kein Schwimmbereich mit Pferden gewünscht
- Stege an verschiedenen Stellen des Sees, als Badeplattform, für den Wassersport, um das Schwimmen durch die Algen im Uferbereich vermeiden zu können
- Strandfläche beschatten mit Bäumen, Sonnensegeln, Pavillon, Möglichkeiten zur Lagerung schaffen
- Wassersport ermöglichen (WSC hat z.B. Interesse, Stand up paddling anzubieten), Kanu, Tauchen etc.
- Brücke als Verbindung zwischen neuer Wohnsiedlung und Yachthafen, dadurch Erreichbarkeit des Sees verbessern, Angliederung an Wader- und Radrouten
- Rundwanderweg um den Spieksee weg von viel befahrener Straße
- Themen-Rundwege, z.B. „Pfad der Sinne“ und „Trimm-Dich-Pfad“
- Sichtachsen auf den See schaffen durch Pflegeschnitte der Gehölze und Büsche
- Zugang zum Vereinsgelände WSC (Wassersportclub Rhede) im östlichen Bereich (Trampelpfad-Anbindung)
- Zugang / Zufahrt Rettungsdienst / Feuerwehr, Feuerwehrboot evtl. Slipanlage
- Liegewiese mit Baumbestand außerhalb des Sandstrandes, hierzu Rückschnitt des Grüns (ausdünnen)
- Wasserqualität ist gut, jedoch hoher Algenbesatz. Dies liegt in der Natur (Bodenbeschaffenheit), hieran kann man nichts ändern, es wurden schon verschiedene Dinge (z.B. entsprechender Fischbesatz) ausprobiert ohne Erfolg
- Positionierung von festen Gegenständen (z.B. Sanitärcontainer, Umkleiden) gut bedenken, da hohes Maß an Vandalismus

Zusammenfassend wurde auch noch einmal darauf hingewiesen, dass die Gemeinde trotz Förderung einen Großteil der Kosten tragen muss und auch für die Pflege im weiteren Verlauf aufkommen muss. Dies sei bei den Planungen zu berücksichtigen.

---

Abschließend fasst Andreas Brinker zusammen, dass gerne auch im weiteren Verlauf noch Rückmeldungen zu den Projekten an das Büro vorgenommen werden können, auch soll das Protokoll an alle verschickt werden, die sich mit Mailadresse in die Liste eingetragen haben.

Herr Willerding bedankte sich im Schlusswort für das große Interesse und die konstruktive Mitarbeit. Im weiteren Verlauf soll nach Auswertung des Abends entschieden werden, ob für den Spieksee evtl. ein Einzeltermin (oder zusammen mit dem Ems-Altarm) geplant werden soll, da dieses Projekt etwas umfangreicher wird.

Der Abend zum Dialogprozess „Badeseen Rhede“ endete um 19:45 Uhr.